

Bienenwald sucht Nachahmer

Anna Preul

Das Landgut Kemper & Schlomski liegt am Rande der Sächsischen Schweiz in unmittelbarer Nähe zu Dresden, bei Liebstadt. Das Gut ist umgeben von artenreichen Bergwiesen und weitläufigen Feldern. Seit 2004 bewirtschaften wir die Gesamtfläche von mittlerweile 110 ha, davon 65 ha Wald nach ökologischen Grundsätzen.

Auch unser Wald ist durch Stürme und Borkenkäferschäden betroffen. Notgedrungen mussten wir uns mit der zukünftigen Entwicklung der Flächen intensiv beschäftigen. Nach umfangreicher Recherche kamen wir zu dem Entschluss, auf etwa 0,4 ha einen Bienenwald entstehen zu lassen – den ersten in Sachsen. Die ehemalige Fichtenfläche sollte demnach nicht wie üblich mit reinen Wirtschaftsbaumarten aufgeforstet werden.



Einweihung des Bienenwaldes – auch die Kleinsten helfen mit



Arbeiten erfolgreich beendet – so sieht er aus, der frisch gepflanzte Bienenwald

Bevor die Arbeiten beginnen konnten, mussten zunächst viele Abstimmungen erfolgen. Fachliche Unterstützung bekamen wir beispielsweise von den Bayerischen Staatsforsten, die bereits Erfahrungen mit einem ähnlichen Projekt sammeln konnten. Aber auch Vertreter der zuständigen unteren Forstbehörde wurden in die Planungen einbezogen. Letztendlich entschieden wir uns für 13 blühfreudige, nektar- und pollenreiche Baum- und Straucharten, die den Insekten über das Jahr hinweg genug Nahrung liefern. Gemeinsam mit den Mitarbeitern des Landgutes und freiwilligen Helfern pflanzten wir im März 2019 Salweide, Winterlinde, Berg- und Feldahorn, Waldhasel, Vogelkirsche, Wildapfel und Schlehdorn, die auf der Fläche eine abwechslungsreiche Mischung schaffen. Zum Schutz der Bäume und Sträucher vor Wildverbiss und Fegeschäden wurden Schutzhüllen verwendet. Das verwendete Pflanzmaterial stammt zum Teil aus der Region.

Die Wildäpfel beispielsweise konnten wir von der Forstbaumschule in Graupa beziehen. Zusammen mit weiteren Pflanzabschnitten, artenreich gestalteten Waldsäumen und Ersatzbiotopen wie Trockensteinmauern und Totholzpoltern wird von uns ein komplexer Biotopverbund stetig weiterentwickelt. Dies soll vor allem bedrohten Tier- und Pflanzenarten Lebensraum sowie die Möglichkeit zur Ausbreitung geben.

In Arbeitseinsätzen werden die nächsten Projektschritte gemeinsam mit KiTa-Gruppen, Grundschulen und den örtlichen Jugendfeuerwehren realisiert. Der Bienenwald steht zudem zunehmend im Fokus der Umweltbildungsveranstaltungen des Landgutes. Neben dem Vermitteln von Wissen rund ums Thema Wildbiene werden mit den Kindern Zusammenhänge und Vernetzungen im Ökosystem Wald erarbeitet. Es werden Wege aufgezeigt,

wie jeder Einzelne, beispielsweise im heimischen Garten, insektenfreundlich wirtschaften und Rückzugsräume schaffen kann. Mit der Vorstellung unseres Bienenwaldprojektes möchten wir dazu ermutigen, im Natur- und Artenschutz aktiv zu werden und ähnliche Projekte zu realisieren. Das Landgut Kemper & Schlomski möchte sich auch in Zukunft engagieren. Ideen für neue Projekte gibt es bereits.

Nähere Informationen rund um den Bienenwald, zur Entstehungsgeschichte, den gepflanzten Baum- und Straucharten sowie zum Umweltbildungsangebot des Landgutes Kemper & Schlomski finden Sie unter www.lgks.eu.

Anna Preul ist
Naturschutz- und Umweltbeauftragte
im Landgut Kemper & Schlomski



Wissen spielerisch vermitteln – Umweltbildungsveranstaltungen zur Wildbiene